

## Die Harmonie der Sphären,

von Pfeffel.

## C u r s o r i s c h.

Ein Jüngling las von ohngefähr  
 Von einer Harmonie der Sphären  
 Im Plato. — Ha, die muß ich hören,  
 Rief er, und bat den Jupiter,  
 Ihm sein Verlangen zu gewähren.  
 Umsonst sprach dieser: Junger Thor,  
 Das göttliche Concert der Sphären  
 Ist nicht für eines Menschen Ohr!  
 Er ließ nicht ab, ihn zu beschwören,  
 Bis Zeus einst die Geduld verlor,  
 Und sich entschloß, ihn zu erhören.  
 Er rühret seinen Scheitel an;  
 Der Jüngling hört durch alle Himmel,  
 Und was? — ein gräßliches Getümmel.  
 Ein tausendstimmiger Gesang,  
 Bewehrt mit Graus und Untergange,  
 Und alle Donner, durch die Hand  
 Des Rächers auf die Welt gesandt,  
 Sind, gegen diesem Rundgesange,  
 Dem Summen einer Biene gleich.  
 O Zeus, was lässest du mich hören?  
 So rief der Jüngling starr und bleich;  
 Ist das die Harmonie der Sphären?  
 So brüllt die Hölle nach dem Raub;  
 Ha, mache mich viel lieber taub,  
 Du fürchterlicher Gott der Götter!  
 Jetzt rufet Zeus aus einem Wetter: